



1 Rollen, Verantwortlichkeiten & Befugnisse im IMS

Rollen	ISO	Verantwortlichkeit im MS	Befugnis
Geschäftsleitung	Alle	– Festlegung der Managementsystem-Ziele, Maßnahmen und Unternehmenspolitik. – Bereitstellung erforderlicher Ressourcen und Budget. – Sicherstellung der Integration des IMS in die Geschäftsprozesse. – Durchführung des jährlichen Management-Reviews. – Zuständig für Behördenkontakte. – Freigabe von Aktionsplänen sowie Kriterien und Verfahren	– Entscheidung über Investitionen und Budgetfreigaben. – Inkraftsetzung von unternehmensweiten Richtlinien und Anweisungen.
	45001	– Einrichtung von Prozessen zur aktiven Konsultation und Beteiligung der Mitarbeiter (z. B. ASA-Sitzungen).	– Inkraftsetzung von verbindlichen, unternehmensweiten Sicherheitsrichtlinien.
	50001	– Optimierung Wegstrecken der Monteure. – Festlegen von Kriterien und Verfahren, die für das Sicherstellen einer wirksamen Funktion und Steuerung des EnMS erforderlich sind	– Vorgabe Nächtigung oder tägliche Heimfahrt
Qualitäts-beauftragter	9001	– Aufbau, Pflege und Weiterentwicklung des QM. – Planung, Durchführung und Dokumentation von internen Audits sowie Begleitung externer Zertifizierungen. – Überwachung der Prozesse und Nachverfolgung von Korrekturmaßnahmen. – Regelmäßige Berichterstattung an die Geschäftsführung über die Leistung und eventuellen Risiken. – Anlaufstelle für alle qualitätsrelevanten Themen / Beschwerden / Reklamationen.	– Ermittlung von Korrekturmaßnahmen bei Normabweichungen. – Direktes Vortragsrecht bei der Geschäftsführung.



Rollen, Verantwortlichkeiten & Befugnisse sowie Kompetenzen im integrierten Managementsystem (IMS)

1.0.37

Rollen	ISO	Verantwortlichkeit im MS	Befugnis
Umwelt-beauftragte	14001	– Aufbau, Aufrechterhaltung und fortlaufende Verbesserung. – Planung und Durchführung von internen Audits und Vorbereitung der Zertifizierung. – Kommunikation in der Belegschaft. – Regelmäßige Berichterstattung an die Geschäftsführung zur UMS-Leistung. – Anlaufstelle für alle umweltrelevanten Themen / Beschwerden. – Regelmäßige Statusüberprüfung der gesetzlichen Anforderungen und bindenden Verpflichtungen zu Umweltthemen	– Ermittlung von Korrekturmaßnahmen bei Normabweichungen oder Umweltvorfällen. – Direktes Vortragsrecht bei der Geschäftsführung in allen Umweltfragen.
Sicherheits-fachkraft	45001	– Aufbau, Aufrechterhaltung und kontinuierliche Verbesserung. – Sicherstellung der Einhaltung aller gesetzlichen Vorgaben zum Arbeitsschutz (Rechtssicherheit). – Erstellung und Aktualisierung von Gefährdungsbeurteilungen. – Untersuchung von Arbeits- und Beinaheunfällen sowie Berufskrankheiten sowie Ableitung von Maßnahmen. – Regelmäßige Berichterstattung an die Geschäftsführung zur Unfallstatistik und zu Risiken. – Anlaufstelle für alle arbeitssicherheitsrelevanten Themen / Beschwerden.	– Direktes Beratungs- und Vorschlagsrecht gegenüber der Geschäftsführung. – Anforderung von Unfall- und Beinahe-Unfallberichten. – Initiierung von Sicherheitsaudits und Begehungen an allen Standorten und Baustellen.
	9001	– Sicherstellung, dass Arbeitsschutzprozesse nahtlos in die Qualitätsmanagement-Prozesse integriert sind. – Prüfung, ob Qualitätsänderungen in Arbeitsabläufen neue Risiken für die Arbeitssicherheit bergen.	– Veto bei der Einführung neuer Qualitätsprozesse, wenn diese gegen gesetzliche Arbeitsschutzvorschriften verstoßen.
	14001 + 45001	– Pflege/Aktualisierung Gefahrstoffverzeichnis sowie Sicherheitsdatenblätter. – Unterstützung bei der Durchführung von dokumentierten Unterweisungen der Belegschaft vor Ort (zB Verhalten bei Leckagen). – Sicherstellung von Synergien zwischen Arbeitsschutz und Umweltschutz.	– Vorläufige Stilllegung von Arbeitsmitteln oder Prozessen bei akuter Gefahr für Mensch und Umwelt.



Rollen, Verantwortlichkeiten & Befugnisse sowie Kompetenzen im integrierten Managementsystem (IMS)

1.0.37

Rollen	ISO	Verantwortlichkeit im MS	Befugnis
Energie-beauftragte	50001	– Aufbau, Aufrechterhaltung, Normerfüllung und fortlaufende Verbesserung. – Identifikation von wesentlichen Energieeinsatzbereichen (SEUs). – Kommunikation in der Belegschaft. – Überwachung der energetischen Ziele und Berichterstattung an die Geschäftsführung. – Vorschlag und Überwachung von Aktionsplänen – Vorschlag von Kriterien und Verfahren für wirksames Managementsystem – Regelmäßige Statusüberprüfung der gesetzlichen Anforderungen und bindenden Verpflichtungen zu Energiethemen	– Planung von Energieaudits und Messungen im Unternehmen. – Verbrauchsdaten von relevanten Abteilungen anfordern. – Direkte Kommunikation mit der Geschäftsführung.
Kalkulation	9001	– Ermittlung der Kundenanforderungen – Machbarkeitsprüfung – Eindeutige Angebotsgestaltung – Messung der Kundenzufriedenheit	– Nachforderung von Spezifikationen
	14001+ 50001	– Umweltschonende und energieeffiziente Materialauswahl (bei Kundenwunsch oder Projekterfordernis)	– Einfordern von CO₂-Nachweisen bei Lieferanten bei Preisanfragen
Einkauf	9001	– Reklamationsabwicklung gegenüber Lieferanten – Durchführung und Dokumentation der regelmäßigen Lieferantenbewertung (Qualität, Liefertreue).	– Ablehnung von Lieferanten bei wiederholten Qualitätsmängeln oder unzuverlässiger Lieferung.
	14001	– Berücksichtigung von Umweltkriterien bei der Lieferantenauswahl und -bewertung (nachhaltige Beschaffung). – Bevorzugung von Produkten mit Umweltzertifikaten und hoher Energieeffizienz unter Berücksichtigung des Preises.	– Ablehnung von Beschaffungsanfragen (gefährliche Arbeitsstoffe), die den definierten Umweltstandards widersprechen. – Ermittlung von umweltfreundlicheren Produkten. – Rücksprache mit Lieferanten bei Abweichungen.
	45001	– Sicherheitgerechte Beschaffung von Arbeitsmitteln – Beschaffung von Persönliche Schutzausrüstung.	– Einforderungsrecht für Dokumente für die Nachweispflicht
	50001	– Integration von Kriterien zur Energieeffizienz bei der Beschaffung von Anlagen und Geräten. – Einholen von Energieverbrauchsdaten bei der Neuanschaffung von Maschinen oder Fahrzeugen.	– Analysieren von Beschaffungsanfragen eigener Infrastruktur nach Energieeffizienz.



Rollen, Verantwortlichkeiten & Befugnisse sowie Kompetenzen im integrierten Managementsystem (IMS)

1.0.37

Rollen	ISO	– Verantwortlichkeit im MS	– Befugnis
Projektleiter / Obermonteur	9001	– Abwicklung der Projekte und Baustellen gemäß unseres Qualitätsstandards. – Übergabe Dokumentation lt. unserem Standard vor Projektübergabe.	– Freigabe von Bauabschnitten für die nächste Gewerke-Stufe nach erfolgreicher Qualitätsprüfung. – Zurückweisung von mangelhaften Vorleistungen durch Nachunternehmer/Subunternehmer.
	14001	– Ordnung und Sauberkeit – Mülltrennung und fachgerechte Entsorgung	
	45001	– Durchführung der Baustellenevaluierung – Unterweisung der Mitarbeiter – Kontrolle der Umsetzung der Sicherheitsvorschriften	– Verwarnen / Verweisen von Mitarbeitern. – Einstellen der Baustelle bei erheblicher Gefahr.
	50001	– Optimierung Energieverbrauch (Klima und Heizen Baucontainer). – Optimierung Wegstrecken	– Abschalten von Maschinen und Anlagen bei längeren Arbeitspausen
	14001 + 50001	– Kontinuierliche Überwachung und Auswertung von Kraftstoff- und Energieverbräuchen. – Sicherstellung der Betriebsbereitschaft und Wartung der E-Ladeinfrastruktur. – Bedarfsgerechte Zuweisung von Fahrzeugen basierend auf ökologischen Effizienzkriterien. – Mitwirkung bei der strategischen Beschaffung der gesamten Unternehmensflotte.	– Zuweisung von Fahrzeugen nach Effizienzkriterien – Meldung an GL, wenn Fahrzeuge schwere Mängel aufweisen.
Lagerleitung	9001	– Durchführung der ordnungsgemäßen Wareneingangskontrolle. – Gewährleistung einer sachgerechten Lagerung.	– Verweigerung der Annahme bei beschädigten oder nicht eindeutig identifizierbaren Lieferungen.
	14001	– Gesetzeskonforme, sichere Lagerung von Gefahrstoffen. – Organisation und Optimierung der Abfalltrennung gemäß Abfallwirtschaftskonzept.	– Dokumentation von falscher Mülltrennung inkl. Rückmeldung an die Mitarbeiter.
Hausverwaltung	50001	– Steuerung Heizung (Ein/Aus) – Koordination Wartung Klimageräte – Sicherstellung, dass Energiesparmaßnahmen (zB Absenkung Raumtemperaturen oder Beleuchtung) Mindeststandards für Arbeitsstätten einhalten.	– Eingriff in die Steuerung. – Korrekturmaßnahmen.



2 Kompetenzen im IMS

Für jede im Integrierten Managementsystem (IMS) definierte Rolle gelten spezifische Kompetenzanforderungen. Die betroffenen Funktionsträger üben Tätigkeiten aus, welche die Leistung, Qualität und Konformität des gesamten Systems maßgeblich beeinflussen. Die Kompetenz im IMS setzt sich aus vier wesentlichen Kernbereichen zusammen:

2.1 Nachzuweisende Kompetenzfelder

Die Mitarbeiter besitzen für ihre Funktion die nötige Ausbildung und das Fachwissen, das sie durch einen passenden Abschluss oder langjährige Berufserfahrung nachweisen. Sie bringen ein klares Systemverständnis für die Unternehmenspolitik, die internen Prozesse sowie die gesetzlichen Vorgaben mit. Zudem sorgt eine fundierte Normenkompetenz dafür, dass Arbeitsanweisungen und die Anforderungen der ISO-Normen sicher beherrscht werden. Ein ausgeprägtes Bewusstsein (Awareness) rundet das Profil ab, sodass Risiken und Chancen selbstständig erkannt werden und jeder aktiv zur Verbesserung des Managementsystems beiträgt.

2.2 Belegte Qualifikationsnachweise

Der Nachweis der erforderlichen Kompetenz wird durch eine oder mehrere der folgenden Qualifikationen erbracht und in der Personalabteilung dokumentiert:

- Relevanter Berufs- oder Studienabschluss.
- Interne Schulungen oder Unterweisungen.
- Externe Weiterbildungen und anerkannte Zertifikate.
- Nachgewiesene, mehrjährige praktische Berufserfahrung im jeweiligen Aufgabengebiet.

2.3 Bewertung der Wirksamkeitsprüfung

Die Kompetenz wird durch stichprobenartige Überprüfungen der Arbeitsergebnisse durch die zuständige Führungskraft bzw. Auditor verifiziert. Feedback wird auf direktem Weg und bei den Mitarbeitergesprächen kommuniziert.